

98. Tour am Samstag, 28.4.2018, Weserradweg von

Emmerthal - Bodenwerder - Polle - Bodenwerder - Emmerthal

Regen vermiest uns dieses Mal nicht die Wesertour! Im Gegenteil: bestes Radelwetter herrscht am reindeutschen Fluss, mehr Sonne als dunkle Wolken und weniger Wind als orkanartige Sturmböen, wenngleich eine eher leichtere Briese auf der Fahrt nach Polle von vorne kommt! Doch das trübt unsere gute Laune nicht. Und so machen sich 9 RadlerInnen auf, einmal mehr den Weserfluss auf einer Teilstrecke zu bewundern, die uns viel natürliche Schönheit des ursprünglichen Stromes paart, mit Märchen zum Schloss Hehlen, denen des Lügenbarons von Münchhausen, Felsen über dem Radweg und einer sagenhaften Burgruine, und in diesen endlich erreichten Frühjahrszeiten anno 2018 uns allen zur Schau stellt!



Am Bahnhof in Emmerthal angekommen begrüßt Eberhard die direkt hier her gefahrenen Jo, Cornelia und Dittmar. Er teilt den Termin mit dem Team Kommunikation mit, der in Vorbereitung auf einen Bericht in der „teamtime“ stattgefunden habe. Sylvia habe ihm bei der Gelegenheit einen Blumenstrauß und eine Fahrradhupe überreicht, was zusammen mit ihrem Fahrrad bildlich die Staffelübergabe der Spartenleitung an sie zum 1.6.2018 symbolisieren sollte. Auf die nächste Ausgabe der Mitarbeiterzeitschrift könne man also sehr gespannt sein. Zudem teilt er mit, dass es gut wäre zu klären, wie die Hinfahrt zum Hannover HBF fahrscheintechisch zu gestalten sei, wenn dort erst das Niedersachsenticket gelöst würde. Anschließend gibt Heinz noch einige Details zu den bevorstehenden 70 km der 98. Tour bekannt, die man - aller guten Dinge seien drei – nun endlich durchführen könnte. Nun starten wir mit dreifach Dank „velo regio“ für Heinz als Organisator der tollen Strecke!



Ein erster markanter Punkt ist natürlich das AKW Grohnde, das sich gegenüber der 10. Tour am 8. und 9.8.2009 (tatsächlich) nicht verändert hat. Allerdings wird das Kraftwerk zu 2021 still gelegt. Doch entbehrt der Anblick nicht auch einer gewissen Romantik? Dieserlei Anlagen galten einst als saubere Energie und damit vielen erstrebenswert. Alternative Quellen wie Sonne, Wind, Wasser oder Bio-Masse lassen die KWe jedoch über die Jahre überflüssig werden. Die Entsorgungsproblematik der „strahlenden Brennstäbe“ und anderer verseuchter Dinge des Zusammenhangs scheint immer noch nicht gelöst! Die beiden Kühltürme und den Meiler in der Mitte festzuhalten wäre mit einem blühenden Rapsfeld (nebenan!) mit seiner alternativen Energie im Vordergrund sicher besser gewesen!

Vorbei am Grohnder Campingplatz mit einladender Restauration fahren wir die Weser aufwärts, immer den schnell fließenden Fluss mit seinen an den Seiten gelegenen nun wieder grünem Bergland im gefälligen Auge! Die bekannten Hüossen treideln bald ebenfalls noch an alter Stelle und sehen ihrer Strafe, ungenießbares Fleisch essen zu müssen, miauend entgegen. Ein Platz zum Rasten und Posieren für uns Unbedarfte!



Heinz führt zwischenzeitlich aus, was es mit der Vollsperrung der B 83 für längere Zeit auf sich hat. Selbst die HAZ vom 30.4.2018 nimmt sich des Themas an und schildert die Problematik der ab nächster Woche geltenden Umleitungsmassnahmen. Und das alles wegen möglichem herabstürzendem Felsgestein. Mit im Spiel ist aber auch Schmetterling „Spanische Flagge“, der in diesem geschütztem EU-FFH-Gebiet sein Wesen treibt! Na, wir sind mit der Tour heute früher dran und müssen unter kommenden weitreichenden Verkehrslenkungsmassnahmen jedenfalls jetzt nicht leiden ...

... und setzten unbeeinträchtigt unsere herrliche Fahrt fort. Bis ein erhobener Arm Anhalten gebietet: Auf der anderen Seite zeigt sich nämlich Schloss Hehlen - wie die Häfelschenburg (siehe 48. Tour am 25.5.2013) oder die Schlösser Bevern und Schwöbber auch ein Weserrenaissance-Schloss. Heinz erläutert kurz Wissenswertes darüber, z.B., dass Eigentümerin die hannoversche Familie des „Machwitz-Kaffee“-Unternehmens sei und sieht im Bauwerk bisweilen einen verwunschenen Palast, wie sie in Märchen vorkommen. Eberhard weist bei der Gelegenheit auf einen phantastischen Film für jung und alt hin: Sehenswert sei „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“ mit Henning Baum (richtig Claudia)!



Im südlichen Ortsteil Daspe der Gemeinde Hehlen spannt sich die sog. „Blaue Brücke“ 172 m über die Weser, die eine Fähre ersetzt. Gegenüber liegend sehen wir den markanten Abbaubruch der Fa. Kalkwerk Hehlen.

Zügig geht es in die Münchhausen-Stadt Bodenwerder hinein, wo ein Transparent über die L 580 auf die gleichnamigen Festspiele 2018 hinweist. Natürlich lädt uns ein kleiner Spaziergang im Park vor dem Museum mit Münchhausen-Skulpturen ein. Drei von ihnen sollten auch in diesem Bericht festgehalten werden, um die damaligen *fake news* des Lügenbarons belustigend weiter erzählen zu können (Jetzt wissen wir, wo sie herkommen!):



Die Rast ist nicht von Dauer. Einige KM warten noch bis nach Polle. Gleichzeitig ist die von Sperrung bedrohte B 83 zu bewältigen, wobei leider festzustellen ist, dass nicht alle einen Helm tragen – die meisten aber schon!

In Polle wird die Burgruine erobert, während Heinz auf die Räder aufpasst. Jo's Foto erfasst die Ruine und Torsten's gibt den wunderschönen Blick auf Deutschlands schönsten Fluss wieder. Der das Weserlied dichtete muss hier gegessen haben (hier der Refrain):



...
*Und um mich
 klang es so
 froh und hehr,
 und über mir
 tagt es so
 helle;
 und unten
 brauste das
 ferne Wehr
 und der Weser
 blitzende Welle.*



Zurück auf der anderen Seite der Weser wird nun doch der Zug um 18.10h nach Hannover avisiert. Warum auch nicht, will man sich doch bei der Einkehr beim Italiener am Ufergestade in Bodenwerder Pizzas ohne Zeitdruck munden lassen! Da greift auch Steffi zu!

So gestärkt erreicht man pünktlich in Emmerthal den ferrariroten S-Bahn-Zug, der möglicherweise demnächst in blauer Farbe durch die Lande zieht!

Eberhard

am 1.5.2018

- Tag der Arbeit -

Hemmingen-Arnum



